

22.4. - 25.4.2020

2020

Internationales Strafprozessrechtssymposium

„Die globale Agonie des rechtsstaatlichen Strafverfahrens“
Deutschland, China und USA in der Reformdebatte

Zwei Säulen bildeten jahrhundertlang Garant und Fundament des rechtsstaatlichen Strafverfahrens: *Erstens* das Modell der Hauptverhandlung als sein Entscheidungszentrum, in dem ein neutraler Richter über die Begründetheit der Anklage gegen einen mit eigenen (Verteidigungs-)Rechten ausgestatteten, an der Beweisaufnahme aktiv mitwirkenden Angeklagten zu befinden hatte. *Zweitens* die Trennung der Justiz von der Polizei. Heute liegen diese Stützpfeiler eines fairen Verfahrens in Trümmern. Die das Ergebnis determinierende Beweisaufnahme findet faktisch in dem von der Polizei beherrschten und vielfach mit geheimdienstlichen Methoden betriebenen Ermittlungsverfahren ohne nennenswerte Mitwirkung eines Verteidigers statt. Der Angeklagte wird dann anschließend durch die Inaussichtstellung einer Strafmilderung, die die Androhung einer Strafschärfung bei der Wahrnehmung seiner prozessualen Rechte zur Kehrseite hat, zur Unterwerfung unter das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens durch ein ausgehandeltes Geständnis genötigt. Der deutsche Gesetzgeber hat dafür das euphemistische Wort „Verständigung“ erfunden. Anstatt auf diese Agonie des Hauptverhandlungsmodells mit der Suche nach einer neuen Verfahrensbalance zu reagieren, erschöpft sich die regierungsamtliche Rechtspolitik weltweit in deren als Modernisierung gepriesener weiteren Zerstörung. Auf dem internationalen Hamburger Strafprozessrechtssymposium soll dagegen auf den *fünf* derzeit virulentesten Feldern der Startschuss zu einer ebenfalls weltweiten Reformdebatte gegeben werden, die nach neuen Wegen zu einer Wiederherstellung der verlorenen Balance und damit des Rechtsstaats sucht.

Wir würden uns sehr freuen, Sie hierzu im Frühjahr in Hamburg begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. Thomas Rönau
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Schünemann

Die Veranstaltung wird
in Deutsch, Englisch
und Chinesisch
simultan übersetzt.

Programm

Mittwoch, 22.04.2020

Auftaktveranstaltung im Bucerius Kunst Forum (Alter Wall 12, 20457 Hamburg)

18.00 Uhr – Begrüßung

Prof. Dr. **Thomas Rönnau**, Bucerius Law School

Prof. Dr. **Michael Göring**, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Verlesung eines Grußwortes von Prof. **Chen Guangzhong**, CUPL Peking

18.15 Uhr – Führung durch die Ausstellung im neuen Bucerius Kunst Forum

19.00 Uhr – Ausklang mit Brezeln & Wein sowie Livemusik durch die Jazz Combo der Bucerius Law School

Donnerstag, 23.04.2020

08.30 Uhr – Einlass und Registrierung

Helmut Schmidt Auditorium der Bucerius Law School (Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg)

09.00 Uhr – Grußworte

Dr. **Marc Tully**, Präsident des Landgerichts Hamburg (DEU)

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Katharina Boele-Woelki**, Präsidentin der Bucerius Law School (DEU)

1. Themenblock: Ermittlungsverfahren (mit Schwerpunkt Verteidigung)

Weil das polizeilich beherrschte Ermittlungsverfahren heute de facto alle Weichen für die Verurteilung stellt, muss bereits in dieser Phase eine effektive Verteidigung installiert werden, so dass die etwa auf EU-Ebene allein berücksichtigte Vernehmung des Beschuldigten (zu der es in dem geheim, häufig sogar geheimdienstlich geführten Ermittlungsverfahren oft erst ganz am Ende kommt) viel zu kurz greift. Ansätze hierzu liegen vor, beispielsweise in der Figur des Rechtsschutzbeauftragten in Österreich oder des Eurodefensors in dem „AE Europäische Strafverfolgung“ von 2004, werden aber bis heute ignoriert.

09.15 Uhr – 1. Grundsatz-/ Überblicksreferat

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bernd Schünemann**, Ludwig-Maximilians-Universität München (DEU)

10.00 Uhr – 2. Grundsatzreferat

Prof. **Jenia I. Turner**, SMU Dedman School of Law (USA)

10.30 Uhr – 3. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Yi Yanyou**, Tsinghua University (CHN)

11.00 Uhr – Kaffeepause

Donnerstag, 23.04.2020

11.30 Uhr – Podiumsdiskussion (Panel) mit Öffnung zur Saaldiskussion

- RA Prof. Dr. **René Börner** (DEU)
- Prof. **Sara Sun Beale**, Duke University School of Law (USA)
- Dr. **Dan Wei**, Abteilungsleiter am Forschungsinstitut der Obersten Staatsanwaltschaft der Volksrepublik China (CHN)

Moderation: Prof. Dr. **Thomas Weigend**, Universität zu Köln (DEU)

13.00 Uhr – Mittagspause

2. Themenblock: Internal Investigations

Für Wirtschaftsstrafverfahren, die einerseits im Zentrum der modernen Strafrechtspflege stehen, andererseits aber an der gigantischen Masse der jeweils aufzuklärenden Tatsachen zu ersticken drohen, könnte die Indienstnahme unternehmensinterner Ermittlungen („internal investigations“) entweder die Lösung des gordischen Knotens bereithalten oder die rechtsstaatlichen Strukturen des Strafprozesses endgültig zerstören (sei es durch planmäßige Verdunkelung statt Aufklärung der Wahrheit, sei es durch Aushöhlung des Schweigerechts der Beschuldigten bei privaten Befragungen). Hier gilt es, einen Ausweg aus dem Dilemma zu finden.

14.30 Uhr – 1. Grundsatzreferat

Prof. **Sara Sun Beale**, Duke University School of Law (USA)

15.00 Uhr – 2. Kurzreferat

Marc Wenske, Richter am Bundesgerichtshof (DEU)

15.15 Uhr – 3. Kurzreferat

Dr. **Dan Wei**, Abteilungsleiter am Forschungsinstitut der Obersten Staatsanwaltschaft der Volksrepublik China (CHN)

15.30 Uhr – Bericht aus der Compliance-Praxis

Dr. **Sebastian Lochen**, CCO der ThyssenKrupp AG (DEU)

16.00 Uhr – Kaffeepause

16.30 - 18.00 Uhr – Saaldiskussion unter Einbeziehung externer Perspektiven von

- Prof. Dr. **José Milton Peralta**, Universidad Nacional de Córdoba (ARG)
- Prof. Dr. **Stefano Ruggeri**, Università degli Studi di Messina (ITA)

Moderation: Prof. Dr. **Sabine Gless**, Universität Basel (CHE)

Rahmenprogramm

18.30 Uhr – Stadtrundfahrt im Doppeldecker-Bus durch die Hamburger Speicherstadt

20.30 Uhr – Get-together und Grillen auf dem Campus der Bucerius Law School

Freitag, 24.04.2020

3. Themenblock: Laienrichter

Weitgehend brach liegt die traditionelle Rechtsstaatsressource der Entscheidung oder Mitentscheidung nicht durch ein professionelles Staatsorgan, sondern durch Laienrichter aus dem Volke. Ausgerechnet in Strafsachen ist eine Verhandlung vor der amerikanischen Jury eine seltene Ausnahme, während die deutschen Schöffen in der Regel nur eine Statistenrolle spielen. Ob und wie die Expertise der Laienrichter, die seit neuestem auch in China eingeführt sind, angemessen in den Prozess einbezogen werden sollte oder kann, wird zu diskutieren sein.

09.00 Uhr – 1. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Thomas Rönnau**, Bucerius Law School (DEU)

09.30 Uhr – 2. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Stephen Thaman**, Saint Louis University (USA)

10.00 Uhr – Kurzreferate

- Prof. Dr. **Ingeborg Zerbos**, Universität Wien (AUT)
- Prof. Dr. **Katsuyoshi Kato**, Senshu University Tokyo (JPN)
- Prof. Dr. **Sun Changyong**, Southwest University of Political Science and Law (CHN)

10.45 Uhr – Kaffeepause

11.15 Uhr – Saaldiskussion

Moderation: RProf. Dr. **Reinhold Schlothauer** (DEU)

12.30 Uhr – Mittagspause

4. Themenblock: Opfer

Die seit über 30 Jahren im Zuge des victims' rights movements permanent verstärkte Rechtsstellung des (mutmaßlich!) Verletzten droht die Prozessbalance zu Gunsten der Anklageinteressen zu zerstören, weshalb hier das jahrhundertlang bestehende Untermaß nicht in ein Übermaß verkehrt, sondern eine ausgewogene Lösung mit Augenmaß gefunden werden muss.

14.00 Uhr – 1. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Xiong Qihong**, Rechtswissenschaftliches Institut der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften (CHN)

14.30 Uhr – 2. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Henning Radtke**, Bundesverfassungsrichter (DEU)

15.00 Uhr – 3. Kurzreferat

Prof. **Darryl Brown**, University of Virginia (USA)

Programm

Freitag, 24.04.2020

15.15 Uhr – Kaffeepause

15.45 - 18.00 Uhr – Podiumsdiskussion (Panel) mit Öffnung zur Saaldiskussion unter Einbeziehung externer Perspektiven

- Prof. Dr. **Sabine Gless**, Universität Basel (CHE)
 - Prof. Dr. **Juan-Luis Gómez Colomer**, Universidad Jaume (SPN)
 - Prof. Dr. **Jacqueline S. Hodgson**, Warwick School of Law (UK)
- Moderation: Prof. Dr. **Stephen Thaman**, Saint Louis University (USA)

Rahmenprogramm

18.30 Uhr – Transfer zum Hafen mit Shuttle Bus

19.00 Uhr – Segeltörn auf der "Mare Frisium" entlang der Elbe (inkl. maritimem Buffet)

Samstag, 25.04.2020

5. Themenblock: Plea bargaining

Bei der Aushandlung des Tauschgeschäfts „Geständnis gegen Strafrabatt“ (in den USA „plea bargaining“, in Deutschland „Verständigung“, in China „Anerkennung der Schuld und Annahme der Strafe“ genannt) existieren bis heute lediglich formalistische Absicherungen. Bei diesem „Deal zwischen Katze und Maus“ gibt es keinerlei Garantie gegen einen Missbrauch der Übermacht der Justiz. International ohne Beispiel ist hier der deutsche Sonderweg, dass die Unterwerfungsverhandlung nicht (wie in den USA) von der Staatsanwaltschaft, sondern von dem Richter geführt wird, der auch bei ihrem Scheitern das Urteil sprechen wird. Erneut geht es darum, die Balance wiederherzustellen.

09.00 Uhr – 1. Grundsatzreferat

Prof. **Albert W. Alschuler**, University of Chicago Law School (USA)

09.30 Uhr – 2. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Chen Weidong**, Renmin University of China (CHN)

10.00 Uhr – 3. Grundsatzreferat

Prof. Dr. **Thomas Weigend**, Universität zu Köln (DEU)

10.30 Uhr – Kaffeepause

11.00 Uhr – Podiumsdiskussion (Panel)

- **Oliver Sabel**, OStA beim Bundesgerichtshof, BMJV (DEU)
- RA Prof. Dr. **Franz Salditt** (DEU)
- Prof. Dr. **Luís Greco**, Humboldt-Universität zu Berlin (DEU)

Programm

Samstag, 25.04.2020

mit Öffnung zur **Saaldiskussion** und Übergang in die **Generalabschlussdiskussion**

Moderation: Prof. Dr. **Thomas Rönnau**, Bucerius Law School (DEU)

13.00 Uhr – Schlussworte

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bernd Schünemann**, Ludwig-Maximilians-Universität München (DEU)

13.15 Uhr – Ende der Konferenz

Informationen

Termin und Ort

Mittwoch - Samstag, 22.04. - 25.04.2020, in den Räumlichkeiten der Bucerius Law School, Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg im Helmut Schmidt Auditorium

Gebühr & Anmeldung

Die Tagungsgebühr beträgt 79,00 €. Um eine Anmeldung spätestens bis zum 29.02.2020 wird unter: www.law-school.de/strafprozessrechtssymposium2020 gebeten. Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt.

Bescheinigung

Für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte wird eine Fortbildungsbescheinigung nach § 15 FAO mit bis zu 16,25 Stunden (für den gesamten Zeitraum) ausgestellt.

Die Veranstaltung wird
in Deutsch, Englisch und
Chinesisch simultan
übersetzt.